

Die Arbeit der NABU-Aktivgruppe 2016: Praktischer Naturschutz - Biotoppflege - Artenschutz

Im Jahr 2016 haben wir...

... am **16. Januar 2016** bei ziemlich widrigem Wetter die Holzarbeiten in der Salzenteichsheide fortgesetzt: von unten Hochwasser, und von oben im Laufe der Arbeiten zunehmend Schnee... Da blieb nichts anderes übrig, als sich warmzuarbeiten! Gerd, Joachim, Marcus, Ulli und Thomas trotzten dem Wasser und der Kälte und räumten die zuletzt umgelegten Gehölze am Rand der Orchideenwiese ab. Und so entpuppte sich schließlich die vermeintliche Biberburg im Wald doch bloß als Reisighaufen aus Abraumresten, der augenblicklich von Rotkehlchen inspiziert wurde! Nächstes Mal folgt Teil 2, hoffentlich bei freundlicheren Bedingungen!



Wildes (Schnee-)Treiben!

... am **20. Februar 2016** trotz miesester Wetterprognose die Brutflöße in den Rieselfeldern Windel wieder ausgelegt – und siehe da: so schlecht wurde das Wetter gar nicht! Jedenfalls war es von unten deutlich nasser als der zeitweilige Nieselregen von oben – doch dagegen helfen ja die Wathosen. Also, 15 Flöße warten jetzt auf die Lachmöwen und wir drücken die Daumen, dass sich die wieder einfinden! Und weil es so schön war, haben wir gleich anschließend noch die Weidenäste zurecht geschnitten, die uns die Biostation freundlicherweise für den NABU-Garten bereitgelegt hat. Dafür danke an Ingo!



Nach gut überstandenen Winterstürmen warten die Flöße nun auf ihre neuen Bewohner

... am **19. März 2016** neue Behausungen für Wasseramsel, Gebirgsstelze & Co mit Erlaubnis der Stadtverwaltung unter Bielefelder Brücken angebracht. Den Anfang machten Windwehe und Weser-Lutter, weitere Bäche werden folgen. Während Ulli in der Werkstatt für Nachschub sorgte fuhr zwei Dreiergruppen mit Watstiefeln, Leitern und reichlich Fliesenkleber los und klebten oder verschnürten

14 Spezialkästen zerstörungsfrei unter 8 Brücken. Mindestens drei Gebirgsstelzenpaare registrierten die Aktion bereits – und wir sind gespannt, ob die Verbindungen halten!



Neue Heimat für „Untermieter“ (im Wortsinne)

... am **1. April 2016** ganz ohne Aprilscherz eine weitere Partie von 27 Schwalben-Doppelnester in der Siedlung Spannbrink montiert und damit die dort im November 2015 begonnene Kooperation mit der BGW fortgesetzt. Einige Bewohner waren sehr interessiert und freuen sich auf die Schwalben. Um Kleckse an den Fassaden zu vermindern haben wir die Kunstnester von der Wand abgerückt und hoffen nun, dass sie bald angenommen werden...



Das Montage-Team der mobilen Schwalbenwerkstatt vor Ort!

... am **16. April 2016** mit einem Team weitere Wasseramselkästen unter Brücken der Weser-Lutter angebracht. Leider wurde uns dabei während der Arbeit auch eine Materialkiste geklaut – manche Zeitgenossen sind einfach nur hirnlos! Ein zweites Team hat sich dem Garten gewidmet, den Bau des Weidenzaunes ums Bauerngärtchen fortgesetzt, die Bienenbeete in Schuss gebracht und zusätzliche Wildblumen ausgesät. Unser Dauerpatient, der Balkenmäher, wurde therapiert, und schließlich haben wir die nächste Partie Schwalbennester für die Montage vorbereitet. Zwischendurch stärkte Inges leckerer Kuchen die Mannschaft ungemein, so dass die letzten bis nach 17 Uhr durchhielten!



Ob der Fliesenkleber wohl unter historischem Gewölbe hält? – Im NABU-Garten gibt's krumme Rücken im Bienengarten und ein schickes neues Outfit für den Bauerngarten!

... am **21. Mai 2016** mit 3 Dreier-Teams die besetzten Horste der Graureiher im Heeperholz gesucht und als Beitrag zur landesweiten Graureihererfassung gezählt. In diesem Jahr haben wir nur 20 besetzte Horste gefunden, erkennbar an sichtbaren Jungvögeln oder frischen Spuren (Kot auf Horsträndern und Waldboden, Eischalen etc.), das ist ein Rückgang von rund einem Viertel! Über die Gründe des „Umzugs“ können wir nur spekulieren – Spuren von neuen Störungen konnten wir nicht entdecken.

Die Reiher haben inzwischen ihren alten Koloniestandort am ehem. Heeper Wasserwerk komplett geräumt und auch mehrere kleine, im Heeperholz verstreute Ansiedlungsversuche wieder aufgegeben und sich ganz auf einen neuen Koloniestandort konzentriert. Die Horstbäume dort (Vogelkirschen) sind erstaunlicherweise relativ jung und niedrig im Vergleich zu den ehemaligen hohen und alten Horstbäumen (überwiegend Fichten, aber auch einige Eichen und Erlen). Wir sind gespannt, wie lange die neuen Horste (und ihre Bäume) durchhalten!



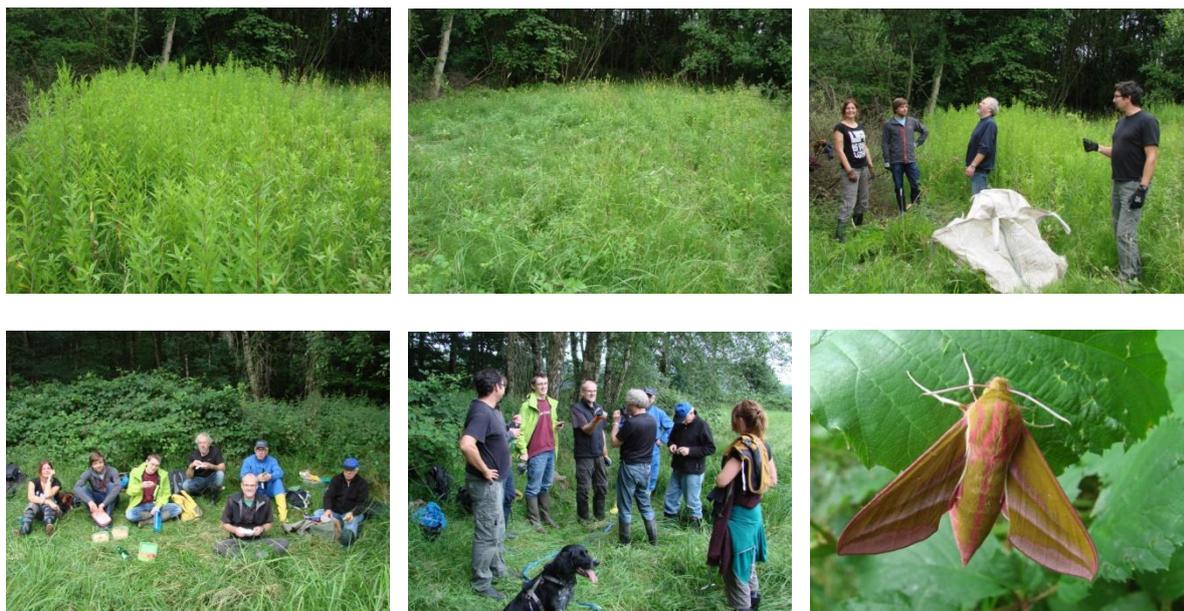
Abgestürzter (links) und verlassener Reiherhorst (Mitte); Erholungspause nach der Zählung.

... am **18. Juni 2016** mit einer kleinen Truppe (Sabine, Gerd, Thomas) weitere Wasseramselkästen am Johannisbach und der Weser-Lutter aufgehängt - mit Wathosen und guter Laune inzwischen fast Routine! Insgesamt hängen damit jetzt 23 Kästen, der eine oder andere mehr passt auch noch.



Mal verdrahtet, mal geklebt: Brücken bieten reichlich Plätze für Nisthilfen.

... am **16. Juli 2016** mit neun Aktiven den Goldruten in unserer Orchideenwiese im NSG Salzenteichsheide den Garaus gemacht. Dieser invasive Neophyt bedrängt zunehmend die besten Wuchsorte der Knabenkräuter, verschattet sie und wird mittelfristig bewirken, dass diese verschwinden. Bewaffnet mit Handschuhen und Gummistiefeln gab's reichlich gymnastische Übungen für den Rücken und fünf Bigbags voller ausgerupfter Goldruten. Die ausgedehnten Wurzelstöcke konnten wir natürlich nicht entfernen, so dass wir die Aktion in den nächsten Jahren wiederholen müssen, um die Goldrutenbestände nachhaltig zu schwächen. Aber mit einer motivierten Gruppe ist das in wenigen Stunden zu schaffen! Erfreulich waren die überaus üppigen Heuschreckenbestände (u.a. Grünes Heupferd, Roesels Beißschrecke, Strauschschrecke) und der Fund eines frischen Mittleren Weinschwärmers, dessen Raupe u.a. auf Weidenröschen und Blutweiderich lebt.



Goldrutenbekämpfung vorher, nachher und zwischendurch.

... am **20. August 2016** haben wir mit einer kleinen Gruppe (Cindy, Marcus und Jürgen) in der Heeper Lutterniederung die Kontrolle der Steinkauzröhren begonnen, wo uns ein Kleines Wiesenvögelchen und ein Baumfalke begrüßten. Die zweite Gruppe mit Gerd, Ulli, Wolfgang und Joachim deckten das undichte Dach des Schuppens neu ein, nachdem sie in den Tagen zuvor den rückwärtigen Verschlag entrümpelt und abgerissen hatten. Nun haben wir wieder einen trockenen Lagerraum für unsere Naturschutzarbeit!



Noch bis in den Oktober hinein kann man mit etwas Glück das bei uns nicht häufige Kleine Wiesenvögelchen antreffen. – Steinkauz- und NABU-Behausungen: in beiden Fällen sind undichte Dächer zu reparieren!

...über mehrere **Samstage im September 2016** unsere Wiese im NSG Salzenteichsheide gepflegt. An den beiden ersten Samstagen mähten Sabine, Thomas, Gerd und Joachim den Aufwuchs: Zunächst am 3.9. die Seitenbereiche mit den Freischneidern, um dem Balkenmäher die unliebsamen Begegnungen mit Holzstrünken zu ersparen. Dann am 10.9. mit dem Holder-Balkenmäher, der, von Joachim dank einer sehr freundlichen Spende der Orchideenfreunde OWL mit einem neuen Doppelmesserbalken ausgestattet, so gut und leicht arbeitete wie nie zuvor! Am dritten Samstag, unserem Aktivgruppeneinsatz am 17.9., haben wir dann mit (leider nur 5) Aktiven das Heu per Hand auf Schwad gelegt und die erste Hälfte abgeräumt.

Die zweite Hälfte wurde dann von 6 Aktiven am **15. Oktober 2016** abgeräumt: fast 7 Anhänger füllte das Mahdgut und türmt sich jetzt zur Abfuhr. Anschließend wurden die Bäume am Waldrand inspiziert, ob sie noch alle standfest sind. Erfreulicherweise müssen wir im Winter nur einige überstehende Äste einkürzen, damit der Weg weiter nutzbar bleibt. Das können wir zusammen mit den ohnehin vorgesehenen Holzarbeiten rund um die Wiese erledigen.



Die Schlankseggen sorgen alljährlich für Berge von Aufwuchs. In diesem trockenen Sommer hätte man sogar brauchbare Einstreu bekommen, leider fehlt uns dafür ein Abnehmer. So landet das Mahdgut in der Kompostierung.

... zwischendurch wurde am **3. Oktober 2016** im großen Stil Obst geerntet, das uns die Besitzerin einer großen Streuobstwiese am Teuto für den neuen Jahrgang des NABU-Apfelsaftes spendete. Auch einige Birnbäume waren dabei, so dass Joachim tagsdrauf zwei Saftsorten bei Werthland in Rotenhagen pressen konnte: **Apfel-** und **gemischter Apfel-Birnen-Saft**. Beide schmecken mal wieder hervorragend! Es gibt diesmal 2 Gebindegrößen: **3-Liter-Boxen** für die Liebhaber kleiner Größen und die üblichen **5-Liter-Box**. Sie kosten **5,50 bzw. 8 Euro incl. eines Spendenanteils für den NABU-Bielefeld**. Interessenten melden sich bitte bei den o.g. Ansprechpartnern der Aktivgruppe!





7 Aktive + 24 Bäume = 255 Liter Apfelsaft + 270 Liter Apfel-Birnen-Saft. Der Saft ist ein Jahr haltbar und geöffnet einen Monat – und wartet jetzt auf Kundschaft!

... am **19. November 2016** mit sechs Aktiven die Kontrolle unserer Steinkauz-Niströhren im Bielefelder Süden begonnen. Aufgrund mehrjährig ausgefallener Kontrollen besteht ein hoher und zeitaufwändiger Sanierungsbedarf, da die mit Dachpappe ummantelten Holzröhren bereits in die Jahre kommen und Beschädigungen der Pappe schnell zur Durchnässung und Verrottung führen. Auch wachsen die Nisthilfen in den Bäumen mit der Zeit auch immer wieder ein und müssen neu befestigt werden. Immerhin haben wir ein intaktes und aktuell genutztes Wohnzimmer eines Steinkauz-Pärchens entdeckt und hoffen auf weitere bei den nächsten Terminen. Es sind vor der Brutsaison noch einige Tage Arbeit zu investieren! Derweil hat Ulli an der neuen Dachabdeckung unserer Remise letzte Hand angelegt und sie für den Winter „wasserdicht“ gemacht. Den wärmenden Kaffee zum Abschluss im Vereinshaus haben wir uns alle redlich verdient!



Auch gelegentliche Schauer und kalter Wind waren keine Hindernisse für die Hochhaussanierung!

... am **10. Dezember 2016** haben wir als Weihnachtsrätsel zwei große Nikolauspakete in den Rieselfeldern Windel gepackt. Wer den Inhalt der Pakete errät, darf im Frühjahr beim Auspacken helfen!!



Trotz des Tauwetters in den letzten Tagen mussten wir Eisbrecher spielen und uns den Weg durch eine 1 cm dicke Eisschicht bahnen. Aber Christo & Co vollendeten ihr Kunstwerk!

... am **17. Dezember 2016** wieder unseren Arbeits- und Adventstermin auf dem Vereinsgelände veranstaltet. 11 Aktive pflegten Haus & Garten: Nisthilfen und Dachrinnen wurden gereinigt, die Hecke geschnitten, Bienenhotels vorbereitet, Werkstatt, Küche und WC aufgeräumt und auf Hochglanz gebracht. Anschließend stellten wir bei Adventsbeleuchtung und reichlich leckerem Kuchen, Kaffee und Tee unseren Arbeitsplan fürs nächste Jahr zusammen. Es gibt viel zu tun, wir bleiben am Ball und freuen uns über Mitstreiter!



Ein aktives Jahr geht zu Ende mit Arbeiten, Genießen und Planen. Auf ein gutes neues Jahr 2017!!